

R+V Betriebskrankenkasse

65215 Wiesbaden, Telefon 0611 99909-0

Geschäftsbericht 2019

Inhalt

Vorwort	3
Erfolgsrechnung	5
Einnahmen und Ausgaben	6
Mitglieder- und Versichertenentwicklung	8
Pflegeversicherung	9
Prüfung und Abnahme	10
Impressum	11

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Corona-Pandemie beherrscht weltweit das öffentliche Leben und offenbart dabei die Bedeutung von Wirtschaft, Politik und allen voran unserer Gesundheit. Bisher konnte das deutsche Gesundheitssystem gegen die enormen Herausforderungen bestehen und die Folgen einer Covid-19-Erkrankung – im internationalen Vergleich – glücklicherweise auf eine relativ moderate Entwicklung begrenzen. Die finanziellen Auswirkungen auf das Gesundheitssystem, und im speziellen auf die gesetzliche Krankenversicherung (GKV), werden sich – aufgrund der Ausgestaltung des morbiditätsorientierten Risikoausgleichssystems (Morbi-RSA) – jedoch erst in den Geschäftsjahren ab 2020 bemerkbar machen. In diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen zunächst die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2019 vorstellen. Nicht zuletzt, weil ein abgeschlossenes Geschäftsjahr immer auch die Ausgangsbasis für zukünftige Entwicklungen bildet, kommt den hier präsentierten Zahlen mit Blick auf die Corona-Krise dennoch eine besondere Bedeutung zu.

Das Jahr 2019 war geprägt von zahlreichen und kostenintensiven Reformen zu den Themen Fairer-Kassenwettbewerb, Stärkung der Pflegeversicherung, Digitalisierung sowie der Neuorganisation des medizinischen Dienstes verbunden mit einer Begrenzung der Prüfquote bei Krankenhausabrechnungen, welche ab dem Jahr 2020 umzusetzen ist. Hervorzuheben ist das Gesetz für einen fairen Kassenwettbewerb, das innerhalb der gesetzlichen Krankenkassen positiv aufgenommen wurde. Schließlich wurde der Morbi-RSA re-

formiert, die ersten Schritte zu einem gerechteren Finanzausgleich zwischen den Krankenkassen gemacht und die Manipulationsresistenz gestärkt. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die Reform die gewünschte Manipulationsresistenz tatsächlich erreicht. Wesentlich gemein ist den Reformen, dass diese zwar Problemfelder des Gesundheitswesens adressiert haben, jedoch die Frage der Finanzierung nicht nachhaltig geklärt wurde. So verursachen bereits das Terminservice- und Versorgungsgesetz sowie das Pflegepersonalstärkungsgesetz voraussichtlich Mehrkosten von 5 Mrd. Euro pro Jahr. Fraglich bleibt auch die weiter reduzierte Prüfquote bei den Krankenhausabrechnungen, obwohl seit Jahren jede zweite Abrechnung nachweislich fehlerhaft ist. Die zunehmende Schwächung der sozialen Selbstverwaltung sowie der Ausbau der staatlichen Einflussnahme sind ebenfalls kritisch zu hinterfragen.

Trotz der deutlich steigenden Ausgabenentwicklung innerhalb der GKV haben wir das Geschäftsjahr 2019 mit einem Überschuss der Ausgaben von 8,5 Mio. Euro besser abgeschlossen als im Haushalt geplant. Der Rücklagenabbau ist politisch bedingt. Die vermeintlich überhöhten und äußerst ungleich verteilten Rücklagen der Krankenkassen sollten abgebaut und zur Finanzierung der zahlreichen Reformen eingesetzt werden. Die Corona-Pandemie hat jedoch offenbart, dass die hohen Rücklagen nur eine undifferenzierte Momentaufnahme darstellen. Unter Berücksichtigung der Pandemie- und Reformkosten, welche erst ab den Jahren 2020/2021 wirken, wird die Sozialgarantie 2021 der Bundesregierung nur mit Hilfe milliardenschwerer Steuerzuschüsse an die

GKV zu halten sein, und das trotz der deutlich gesunkenen Leistungsausgaben im ersten Halbjahr 2020.

Trotz der politischen Unwägbarkeiten sind wir finanziell unverändert sehr gut aufgestellt und stellen weiterhin unsere Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns.

In diesem Sinne, bleiben Sie wachsam und gesund.

Ihre
Iris Schmalfuß
Vorständin R+V BKK

Erfolgsrechnung

Die R+V BKK schließt das Rechnungsjahr 2019, wie bei der Haushaltsplanung vorgesehen, mit einem Überschuss der Ausgaben in Höhe von 8.544.829 Euro ab. Dies entspricht einem Ergebnis von -53,83 Euro je Versicherten. Für eine umfassende Bewertung des Rechnungsergebnisses eines Jahres ist zusätzlich die Vermögenslage zu betrachten. Zum 31. Dezember 2019 betrug das Netto-Reinvermögen der R+V BKK insgesamt 34,5 Mio. Euro. Die anhaltend gute Konjunktur und

Beschäftigungsquote am Arbeitsmarkt führte zu einer positiven Entwicklung der Einnahmeseite von 5,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gesamtausgaben jedoch deutlich um 5,6 Prozent an. Das Ausgabevolumen betrug knapp 416,2 Mio. Euro.

AUFWANDS- UND ERTRAGSRECHNUNG			
	2019 in Euro	2019 in Euro je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr in Prozent (+/-)
Erträge			
Vermögenserträge	242.262	1,53	-49,3%
Erstattungen und Ersatzansprüche	2.460.012	15,50	17,7%
Zusatzbeitrag	28.063.350	176,78	5,7%
Gesundheitsfonds	376.812.733	2.373,71	5,0%
Sonstige Einnahmen	53.870	0,34	61,9%
Summe	407.632.227	2.567,86	5,1%
Aufwendungen			
Leistungsausgaben	391.111.180	2.463,79	5,8%
Verwaltungskosten	22.449.867	141,42	-0,9%
Sonstige Ausgaben	2.616.008	16,48	32,6%
Summe	416.177.056	2.621,69	5,6%
Ergebnis	-8.544.829	-53,83	

Quelle: Jahresrechnung KJ1 2018/2019

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen der R+V BKK belaufen sich auf insgesamt 407,6 Mio. Euro. Den größten Anteil an den Einnahmen mit 376,8 Mio. Euro bilden die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds. Die Gesamtausgaben betragen knapp 416,2 Mio. Euro, was einem Betrag von 2.621,69 Euro je Versicherten entspricht. Die R+V BKK hat somit über 22,0 Mio. Euro mehr als im Vorjahr für die Gesundheitsversorgung ihrer Versicherten ausgegeben.

Der Ausgabenanstieg resultiert maßgeblich aus den höheren Aufwendungen bei den kostenintensiven Leistungen wie zum Beispiel ärztliche Behandlung (+ 5,6%), Arzneimittel (+ 5,3%), Heil- (+ 15,8%) und Hilfsmittel (+ 10,7%) sowie für Krankenhausbehandlungen (+ 3,5%).

Weitere Kennzahlen zu den Leistungsausgaben können Sie der Übersicht auf der folgenden Seite entnehmen.



LEISTUNGSAusGABEN			
	2019 in Euro	2019 in Euro je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr in Prozent (+/-)
Ärztliche Behandlung	78.673.769	495,60	5,6
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	27.150.025	171,03	3,2
Zahnersatz	5.735.791	36,13	6,1
Arzneimittel	64.452.173	406,01	5,3
Hilfsmittel	13.418.275	84,53	10,7
Heilmittel	14.969.458	94,30	15,8
Krankenhausbehandlung	106.342.001	669,90	3,5
Krankengeld	38.190.587	240,58	6,7
Fahrtkosten	6.955.937	43,82	15,4
Vorsorge- und Reha-Leistungen	5.610.359	35,34	9,8
Schutzimpfungen	3.843.385	24,21	18,1
Früherkennungsmaßnahmen	6.408.974	40,37	2,3
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stat. Entbindung	4.931.816	31,07	-8,7
Behandlungspflege	4.103.935	25,85	0,2
Dialyse	1.351.083	8,51	11,0
Sonstige Leistungsausgaben	8.973.612	56,53	25,7
Summe	391.111.180	2.463,79	
* Prävention (Davonposition der Leistungsausgaben)	16.037.128	101,03	9,6

Quelle: Jahresrechnung KJ1 2018/2019

* Bei den Präventionsleistungen werden nach der einheitlichen Darstellung alle Ausgaben mit präventiver Ausrichtung aufgelistet.

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Im Jahresdurchschnitt 2019 durfte die R+V BKK 754 Neumitglieder begrüßen. Unter Berücksichtigung der leicht zurückgegangenen Familienan-

gehörigen (-1,8 Prozent) stieg die Zahl der Versicherten um 41 Personen. Die R+V BKK betreute damit insgesamt 158.744 Versicherte.

DURCHSCHNITTLICHER VERSICHERTENBESTAND IM VERGLEICH

	2018	2019	Veränderung absolut (+/-)	Veränderung in Prozent (+/-)
Pflichtmitglieder	84.551	83.816	-735	-0,9
Freiwillige Mitglieder	18.005	18.055	50	0,3
Versicherungspflichtige Rentner	16.076	17.515	1.439	9,0
Mitglieder insgesamt	118.632	119.386	754	0,6
Familienangehörige	40.071	39.358	-713	-1,8
Versicherte insgesamt	158.703	158.744	41	0,03

Quelle: Amtliche Statistik KM1 2018/2019

Pflegeversicherung

Die Beitragseinnahmen der Pflegeversicherung sind bei der R+V BKK im Vergleich zum Vorjahr um über 20,0 Mio. Euro auf 114.780.670 Euro gestiegen. Die Ausgaben im Jahr 2019 betragen insgesamt 113.619.273 Euro.

Die Ausgaben entstehen zu 82,6 Prozent durch die gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungen an den Ausgleichsfonds der sozialen Pflegeversi-

cherung. In diesen Fonds werden die überschüssigen Einnahmen des Geschäftsjahres sämtlicher Pflegekassen in Deutschland gezahlt. Anschließend werden die Einnahmen aus dem Ausgleichsfonds an die Pflegekassen verteilt, bei denen die Ausgaben die Einnahmen übersteigen.

ERFOLGSRECHNUNG

	2019 in Euro	2018 in Euro
Einnahmen		
Beiträge	114.780.670	94.758.141
Vermögenserträge	-2.728	-6.374
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	28.878	72.409
Überschuss der Ausgaben	–	287.329
Ausgaben		
Leistungsausgaben	17.249.027	14.601.272
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	2.523.044	2.159.778
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	93.847.201	78.350.455
Überschuss der Einnahmen	1.187.548	–

Quelle: Jahresrechnung PJ1 2018/2019

Prüfung und Abnahme

Bereits seit 2012 sind die Krankenkassen durch den Gesetzgeber verpflichtet, die Jahresrechnung durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigen zu lassen. Ziel ist die Darstellung der Finanzlage gemäß den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen. Mit dieser Maßnahme soll eine standardisierte Bewertung der wirtschaftlichen Stärke einer Krankenkasse erreicht werden. Zudem soll die testierte Jahresrechnung mehr Transparenz über die wirtschaftliche Lage ermöglichen,

um etwaige finanzielle Schieflagen frühzeitig erkennen zu können.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde erneut durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt und Vorständin Iris Schmalfuß auf Basis der Geschäftszahlen durch den Verwaltungsrat entlastet.



Impressum

Herausgeber

R+V Betriebskrankenkasse
65215 Wiesbaden

Verantwortlich

Jens Kropp (Finanzen), Marcel Pirro (Finanzen), Christian Fauth (Redaktion)

Fotonachweis

54160259 © Thomas Francois, Fotolia.de
85646030 © Wolfilser, Fotolia.de